

d#sonanzen

Tonkunst der Moderne in Bayern

München – Augsburg – Würzburg
Kompositionslehrer an Hochschule
und Konservatorium



Foto: Dane Stefanac

Mario Korunić, Violine



Foto: privat

Philipp von Morgen, Violoncello



Foto: privat

Eva Schieferstein, Klavier

Mittwoch
10. Mai 2023
19 Uhr

Bayerische Staatsbibliothek
Ludwigstraße 16
80539 München

Eintritt frei
Mit Anmeldung unter
veranstaltungen@
bsb-muenchen.de

Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901)
Klaviertrio Nr. 2 in A-Dur, op.112

Günter Bialas (1907–1995)
Trio für Violine, Violoncello und Klavier
(1982)

Richard Heller (*1954)
Novelette für Klaviertrio, op. 33

Bertold Hummel (1925–2002)
Improvisation & Toccata, op. 9
für Violine, Violoncello und Klavier

d#sonanzen

Tonkunst der Moderne in Bayern

Die Musiksammlung der Bayerischen Staatsbibliothek zählt hinsichtlich des Umfangs und der Qualität ihrer Bestände an Musikalien aller Epochen, bis hin zu den neuesten internationalen Notenproduktionen, zu den weltweit führenden Musikbibliotheken. Ein wichtiger institutioneller Sammelauftrag gilt dabei den künstlerischen und biografischen Quellen von Komponistinnen und Komponisten und Musikerinnen und Musikern aus Bayern.

Die Konzertreihe „d#sonanzen. Tonkunst der Moderne in Bayern“ realisiert in Kooperation mit dem Tonkünstlerverband Bayern e.V. und dem Tonkünstler München e.V. klingende Gegenwart und zeitgenössisches Musikleben – eine erlebnisreiche, intensive Erfahrung, die unsere ästhetische Gewohnheit in aufregender Weise gefährdet.

Das dritte Konzert unserer d#sonanzen-Reihe trägt den Titel „München – Augsburg – Würzburg. Kompositionslehrer an Bayerischen Musikhochschulen und Konservatorien“:

Seit der Gründung der bayerischen Ausbildungsstätten für Musik im 19. Jahrhundert wurde die Leitung vielfach namhaften Komponisten übertragen, die sicher prägend für den ästhetischen Geist der Musikhochschulen und Konservatorien wurden. Die Kompositionslehrerinnen und Kompositionslehrer dieser Institutionen bildeten und bilden einen schöpferischen Nachwuchs aus, der eine gewisse „bayerische Linie“ erkennen lässt. So wird nach 1900 von einer „Münchner Schule“ gesprochen, die sich mit Durchsichtigkeit und klaren Strukturen von der subjektiven Klangpracht der vorangehenden Epoche absetzte.

Vier Klaviertrios von vier bayerischen Kompositionslehrern unterschiedlicher Generationen werden im Konzert Eva Schieferstein (Klavier), Mario Korunić (Violine) und Philipp von Morgen (Violoncello) gegenüberstellen.

